



Klausur

Thema: USA und Russland – ihre Rolle im weltweiten Prozess der Globalisierung

- 1 Beschreiben Sie vergleichend die Stellung der USA und Russlands im internationalen Handel. (20 Punkte, 25 % Gewichtung an der inhaltlichen Leistung)
- 2 Analysieren Sie die Export- und Importstruktur der beiden Länder sowie ihre Rolle bei den für die Globalisierung bedeutsamen ausländischen Direktinvestitionen (ADI). (34 Punkte, 43 % Gewichtung an der inhaltlichen Leistung)
- 3 Bewerten Sie die Zukunftsperspektiven beider Staaten im Globalisierungsprozess. (26 Punkte, 32 % Gewichtung an der inhaltlichen Leistung)

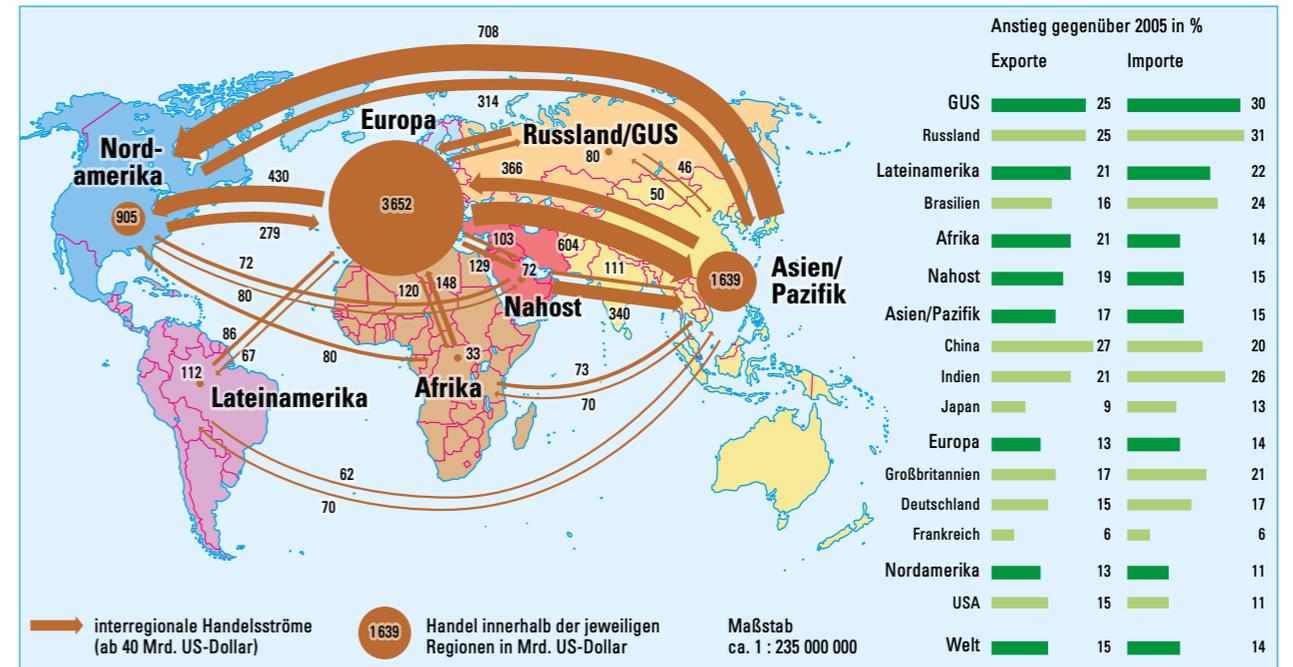
Für viele von Ihnen gehören Klausuren im Fach Erdkunde zum „täglichen Brot“. Die folgende Arbeit gibt Ihnen die Möglichkeit, diese Schreibsituation einzubübeln, damit ein maximaler Erfolg entsteht. Im Anschluss an die Aufgaben und Materialien finden Sie für Ihre Selbstkontrolle Lösungshinweise zu den Arbeitsaufträgen. Diese sind nach dem Vorbild von NRW verpunktet; das hilft Ihnen, auch wenn Sie Schüler in einem anderen Bundesland sind, Ihre eigene Leistung zu überprüfen und zu einer Noteneinschätzung zu gelangen.

1 Exportanteile am globalen Warenhandel 2006 (in %)

Der Warenhandel betrug weltweit 11783 Mrd. US-\$

Europa (EU 25)	38,5
Asien/Pazifik	27,8
Nordamerika (USA, Kanada, Mexiko)	14,2
Nahost	5,5
Süd- und Mittelamerika	3,6
GUS/Russland	3,6
Afrika	3,1

Nach WTO, International Trade Statistics 2007, www.wto.org



2 Welthandel 2006

Nach WTO

3 USA – Exporte und Importe (2007/08)

Export (1,62 Bill. US-Dollar)

Waren: Investitionsgüter (Flugzeuge, Computer, Autoteile, Telekommunikationsausrüstung) 49%; Rohstoffe, chem. Produkte, Kunststoff u.Ä. 26,8%; Automobile, medizinische Produkte und Konsumgüter 15%; landwirtschaftliche Erzeugnisse 9,2%

Länder: Kanada 21,4%; Mexiko 11,7%; China 5,6%; Japan 5,4%; Vereinigtes Königreich 4,3%; Deutschland 4,3%

Import (2,19 Bill. US-Dollar)

Waren: Rohstoffe, chem. Produkte u.Ä. 32,9% (darunter Rohöl 8,2%); Konsumgüter (Automobile, Textilien, medizinische Produkte, Möbel) 31,8%; Investitionsgüter (Computer, Telekommunikationsausrüstung, Autoteile, Büroausstattung, Elektrotechnik) 30,4%; landwirtschaftliche Produkte 4,9%

Länder: China 16,9%; Kanada 15,7%; Mexico 10,6%; Japan 7,4%; Deutschland 4,8%

Zusammengestellt nach CIA: The-World-Factbook 2009

4 Russland – Exporte und Importe (2007/08)

Export (399,6 Mrd. US-Dollar)

Waren: Erdöl und Erdölprodukte, Erdgas 69,2%; Erze, Metalle und Metallprodukte 11,9%; chem. Produkte 6,3%; Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel 4,6%; Holz und Holzprodukte 2,4%

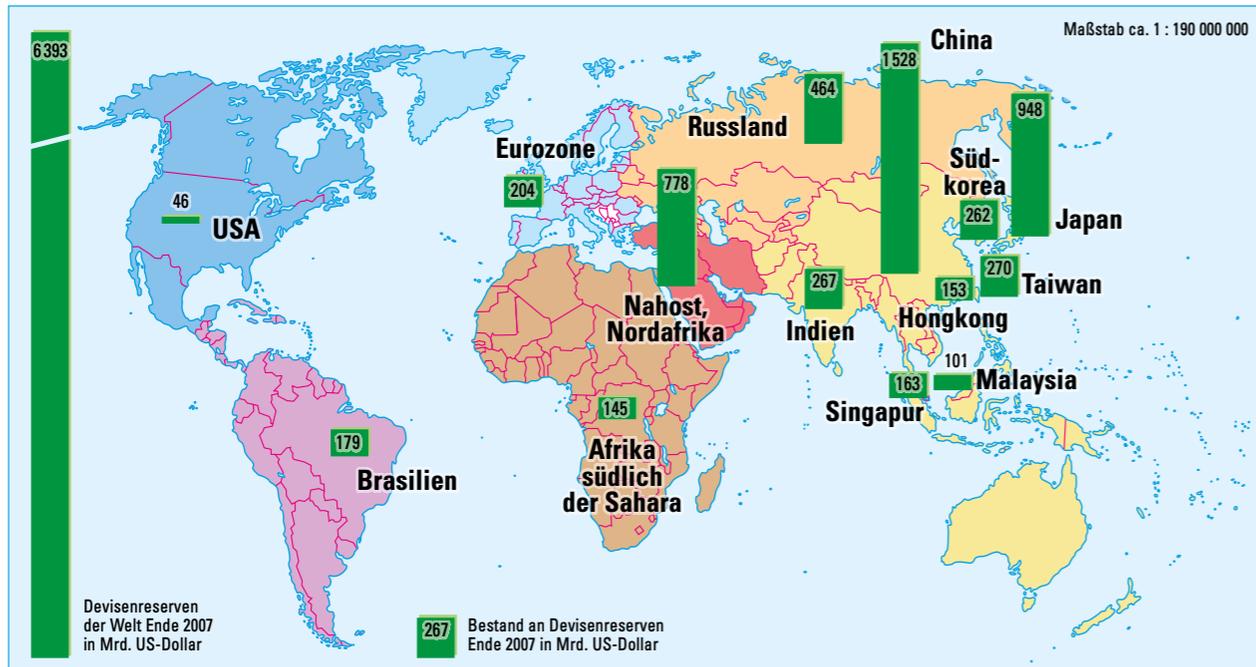
Länder: Niederlande 12,2%; Italien 7,8%; Deutschland 7,5%; Türkei 5,2%; Weißrussland 5,1%; Ukraine 4,7%; China 4,5%

Import (302 Mrd. US-Dollar)

Waren: Maschinen, Fahrzeuge und Ausrüstungen 52,9%; chem. Produkte und Kunststoffe 13,1%; Nahrungs- und Genussmittel 12,7%; Metallerzeugnisse 7,2%; Textilien, Schuhe u.Ä. 4,4%

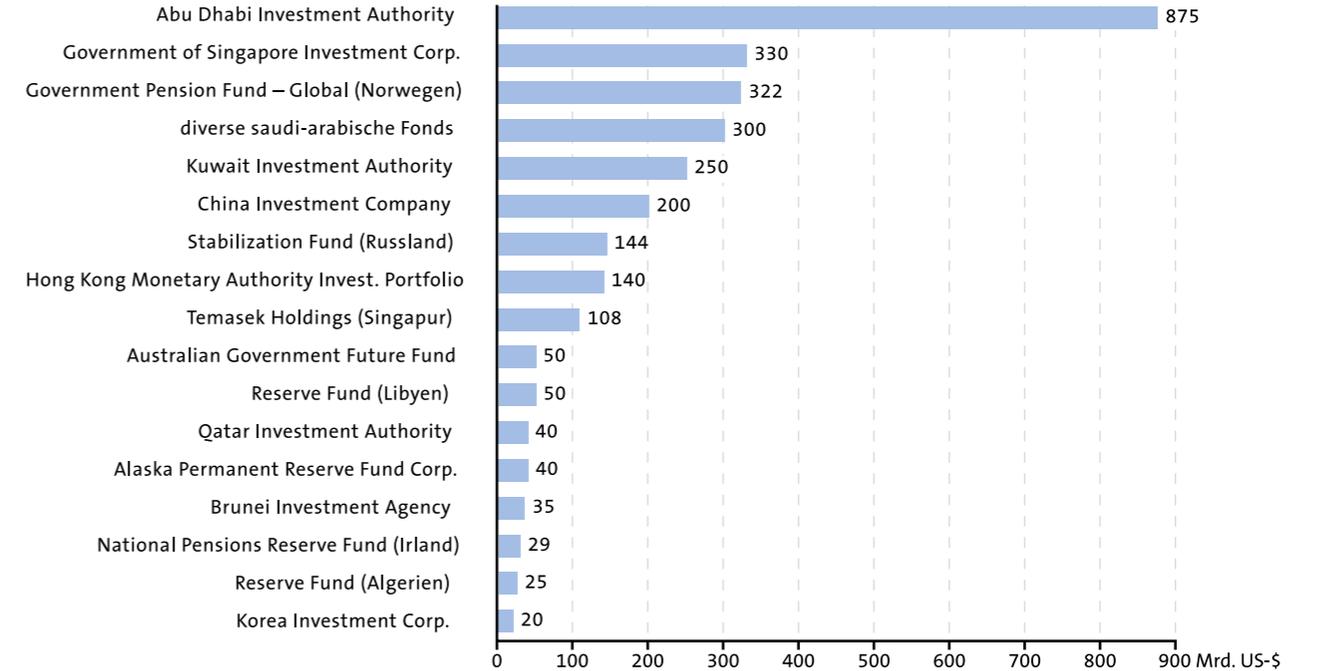
Länder: Deutschland 13,3%; China 12,2%; Ukraine 6,7%; Japan 6,4%; USA 4,8%; Weißrussland 4,4%; Südkorea 4,4%; Italien 4,3%

Zusammengestellt nach CIA: The-World-Factbook 2009 sowie Germany Trade and Invest 2009



5 Devisenreserven der Welt (2007)

Nach Informationen zur politischen Bildung, Heft 299 „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“, S. 15



8 Staatsfonds – Geld für Auslandsinvestitionen und Firmenbeteiligungen

Nach Informationen zur politischen Bildung, Heft 299 „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“, S. 14

6 Handelsbilanz und ADI – USA und Russland im Vergleich

Handelsbilanz 2008:	
USA	-568,8 Mrd. US-\$
Russland	+97,6 Mrd. US-\$

Ausländische Direktinvestitionen (ADI, 2008)	
in USA	2 220 Mrd. US-\$
von USA	2 750 Mrd. US-\$
in Russland	491 Mrd. US-\$
von Russland	370 Mrd. US-\$

7 Einordnung der USA und Russlands in Wirtschaftsbündnisse

Beide Staaten sind integrale Bestandteile von Wirtschaftsbündnissen. Während die USA mit Kanada und Mexiko die nordamerikanische NAFTA bilden, die über 14% Anteil am Welthandel hat, tut sich Russland aufgrund seiner erst 1991 beginnenden Transformation schwerer. Im Jahr 2000 gründete man mit fünf weiteren Nachfolgestaaten die „Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft“, deren Anteil am Welthandel allerdings nur bei ca. 2% liegt. Beide Staaten sind darüber hinaus Mitglied in der APEC (Asia-Pacific Economic Cooperation), die für ihre bereits industrialisierten Mitgliedstaaten ab 2010 eine Freihandelszone anstrebt.

9 Situation Ende 2008/Anfang 2009

Für beide Staaten ist die Weltwirtschaftskrise das zentrale Ereignis, das ihre globale Wirtschaftssituation prägt. Der in den letzten Monaten stark gesunkene Rohölpreis macht z. B. Russland stark zu schaffen, sodass 2009 erstmals seit vielen Jahren ein Handelsbilanzdefizit droht. Hinzu kommen eine Schwäche des Rubels vor allem gegenüber dem Euro (Verteuerung der Importe) sowie eine auf 13,1% gestiegene Arbeitslosigkeit, da vor allem der Export stottert und darunter die Investitionen der Regierung in die heimische Wirtschaft leiden. In den USA dagegen profitiert man zwar beim Export vom Wertrückgang des Dollars, gleichzeitig aber schwächen die Immobilien- und Finanzkrise, die zunehmende Arbeitslosigkeit und die negative Entwicklung von BIP und Kaufkraft die wirtschaftliche Gesamtentwicklung. Hier hofft man auf das Eine-Billion-Dollar-Konjunkturpaket des Jahres 2009. Hinzu kommt, dass man mit dem Dollar immer noch die Weltleitwährung besitzt.



Es ist sinnvoll, die Aufgaben dieser Trainingsklausur zuerst selbstständig in geschlossener Textform zu lösen!

Anschließend können Sie, wie schon gesagt, Ihre Leistung anhand der Lösungsvorschläge überprüfen und sie mithilfe der Verpunktungshinweise auch notenmäßig einordnen.

Sie sollten sich auch einen Arbeitszeitrahmen setzen, den Sie an der in Ihrem Bundesland üblichen Klausurdauer orientieren.

Hinweis zur Verpunktung

Am Ende jeder Aufgabe finden Sie die Angabe „weitere aufgabenbezogene Kriterien“. Hierunter versteht man weiterführende Aspekte, die der Schüler zur Aufgabe erarbeitet, die aber im Lösungshorizont so nicht auftauchen. Für solche gelungenen Aspekte können Sie im genannten Umfang Bonuspunkte bekommen; allerdings darf die Gesamtpunktzahl nicht über die angegebene (z. B. bei der ersten Aufgabe 20 Punkte) hinausgehen. D. h., diese Zusatzpunkte können nur Einschränkungen bei den Standardpunkten ausgleichen.

Unterrichtliche Voraussetzungen

Inhaltlich:

- Grundlagen der US-amerikanischen und der russischen Wirtschaft
- Wichtige strukturelle Merkmale beider Volkswirtschaften
- Einbindung beider Staaten bzw. ihrer Ökonomien in globale Strukturen und Prozesse
- Handelsbeziehungen der USA und Russlands mit anderen Regionen
- Organisatorische und wirtschaftliche Verflechtungen in Bündnissen wie NAFTA oder Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft

Methodisch:

- Auswertung von geographischen Materialien wie Karte, Diagramm, Tabelle
- Fertigkeiten in der Textanalyse
- Vergleich thematisch gleicher Informationen und Aspekte
- Beurteilungs- und Bewertungsfähigkeit

Lösungsvorschläge

Inhaltliche Leistung (80 Punkte)

Aufgabe 1

- Die Schülerin/der Schüler
- nennt die unterschiedlichen Anteile, die die beiden Wirtschaftsverbände, in denen die beiden Staaten jeweils die Leitländer sind, am Welthandel haben **3 Punkte**
 - beschreibt und verdeutlicht die beherrschende Stellung der „Triade“ im weltweiten Warenhandel **8 Punkte**

- beschreibt vergleichend die Bedeutung Nordamerikas (mit USA) und Russlands/GUS für den inter- sowie intraregionalen Handel **6 Punkte**
- gibt das, verglichen mit dem Weltdurchschnitt, überproportional starke Wachstum von Russlands Ex- und Importen an **3 Punkte**
- weitere aufgabenbezogene Kriterien **3 Punkte**

Aufgabe 2

- Die Schülerin/der Schüler
- kennzeichnet die Exporte und Importe der USA als stark diversifiziert im Bereich hochwertiger Fertigwaren **4 Punkte**
 - weist bei den Importen auf die Rolle der Rohstoffe bzw. des Erdöls hin **3 Punkte**
 - erläutert die Dominanz der beiden NAFTA-Partner für den amerikanischen Handel **3 Punkte**
 - charakterisiert die einseitige Exportorientierung Russlands (Rohstoffe, und hier besonders Erdöl und Erdgas) **4 Punkte**
 - stellt dieser den hohen Anteil an Importen von teuren Fertigprodukten aus dem Investitions- und Konsumgüterbereich gegenüber **4 Punkte**
 - erläutert die Bedeutung europäischer und asiatischer Staaten als Handelspartner **3 Punkte**
 - weist auf den offensichtlich geringen Warenaustausch zwischen USA und Russland hin **3 Punkte**
 - stellt den extremen Gegensatz in der Handelsbilanz beider Staaten vergleichend gegenüber **4 Punkte**
 - erläutert auf dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahrzehnte den Unterschied in den ADI beider Länder **6 Punkte**
 - weitere aufgabenbezogene Kriterien **4 Punkte**

Aufgabe 3

- Die Schülerin/der Schüler
- erläutert die Devisenreserven als grundsätzliche Merkmale aktueller wirtschaftlicher Stärke, da sie aus dem Handels- und Zahlungsbilanzüberschuss resultieren **3 Punkte**
 - vergleicht die Devisenreserven der USA und Russlands und stellt sie in Beziehung zu anderen Ländern oder Regionen (z. B. China oder Eurozone) **3 Punkte**
 - charakterisiert die Staatsfonds als wichtiges Mittel für ADI **3 Punkte**
 - ermittelt auch hier durch einen Vergleich die Bedeutung Russlands und der USA **3 Punkte**
 - beurteilt, auch auf dem Hintergrund aus Aufgabe 1 und 2, die Perspektiven beider Länder im Globalisierungsprozess z. B.: USA als politische und wirtschaftliche Leitmacht, Dollar als bedeutendste Währung, hoher Standard und starke Diversifizierung der Waren für den Welthandel, hohe aktive und passive ADI, geringe Währungsreserven (u. a. durch negative Handelsbilanzen), bescheidener Umfang des US-Staatsfonds **7 Punkte**
 - z. B.: Russland mit zu einseitiger Exportstruktur, abhängig von Preisschwankungen der Rohstoffmärkte, zu geringe Stärke bei Investitions- und Konsumgütern oder bei Hightech-Branchen, hohe Währungsreserven und bedeutender Staatsfonds, Grundlage für wachsende Auslands-, aber auch Binneninvestitionen), schwächere Situation als die USA bei der Einbindung in Wirtschaftsverbände **7 Punkte**
 - weitere aufgabenbezogene Kriterien **4 Punkte**
- Insgesamt (ohne „Bonuspunkte“): **80 Punkte**

Darstellungsleistung (20 Punkte)

- Die Schülerin/der Schüler
- strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung **5 Punkte**
 - bezieht beschreibende, deutende und werbende Aussagen schlüssig aufeinander **4 Punkte**
 - belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.) **3 Punkte**
 - formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert **4 Punkte**
 - schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) und stilistisch sicher **4 Punkte**
- Insgesamt: **20 Punkte**

Notenfindung

Note	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	100–95
sehr gut	94–90
sehr gut minus	89–85
gut plus	84–80
gut	79–75
gut minus	74–70
befriedigend plus	69–65
befriedigend	64–60
befriedigend minus	59–55
ausreichend plus	54–50
ausreichend	49–45
ausreichend minus	44–39
mangelhaft plus	38–33
mangelhaft	32–27
mangelhaft minus	26–20
ungenügend	19–0

Darstellungsleistung

Dieser Bereich ist für Sie selbst sicherlich schwer abzuschätzen. Dennoch erscheint es sinnvoll, ihn hier anzugeben, da er Aspekte erfasst, die erstens über das Inhaltlich-Faktische hinausgehen und die Sie zweitens in der Korrektur und Bewertung bei allen Klausuren bis hin zum Abitur kennen lernen bzw. bereits kennen gelernt haben. Mit einem Fünftel Anteil an der Gesamtnote ist auch die Gewichtung – unabhängig vom Bundesland – als angemessen anzusehen. Eine Möglichkeit, hier zu einer Einschätzung zu gelangen, ist z. B. der Austausch der Übungsklausur mit Kursmitgliedern.